

## Sieben Donner und das Ende des Evangeliums

### **Leitgedanke:**

- ❖ Wir wissen, dass wir den genauen Zeitpunkt der Wiederkunft Christi nicht vorhersagen können.
- ❖ Können wir aber wissen, dass wir in der letzten Epoche der Weltgeschichte leben?

### **Einführung**

- ❖ In dieser neuen Serie „Der Weg zur letzten Krise“ werden wir uns mit den *Kapiteln 10 bis 16* beschäftigen.
  - Der Schwerpunkt dieser Kapitel liegt auf den letzten Ereignissen der Weltgeschichte.
  - Es gibt zwar auch Rückblicke auf frühere Epochen oder auf die Wiederkunft Christi, doch der Hauptschwerpunkt liegt auf den letzten Ereignissen.
  - Es geht um die Krise, die kurz vor dem Ende auf diese Erde kommen wird.
  - Deswegen ist dieses Thema so wichtig, weil es sich um die Zeit handelt, in der wir heute leben.
- ❖ Auch diese Abschnitte hier haben die Kommentatoren über viele Jahre hinweg beschäftigt.
  - *Kapitel 10 und 11* sind auch sehr schwierige Kapitel, doch in den nächsten vier Präsentationen werden wir faszinierende Dinge darüber erfahren.

### *Offenbarung 10*

- ❖ Wie passt dieses Kapitel zum restlichen Teil der Offenbarung?
  - Es ist wie ein Zwischenspiel innerhalb der 7 Posaunen.
  - Die 7. Posaune ist von den restlichen Posaunen durch die *Kapitel 10 und 11,1-13* abgeschnitten.
- ❖ Dieses Material hat einen ganz anderen Charakter als die übrigen Posaunen.
  - Statt sich auf Gerichte und Naturkatastrophen zu konzentrieren, steht da etwas von prophezeien, predigen und den Erfahrungen von Gottes Volk.
- ❖ Es wird also oft als Zwischenspiel bezeichnet, als ob es in irgendeiner Weise von den Posaunen getrennt wäre.
  - Etwas Ähnliches hatten wir schon bei den 7 Siegeln, wo das 6. Siegel am Ende von Kapitel 6 aufhört, aber das 7. Siegel erst mit Kapitel 8 beginnt.
    - Das 7. Kapitel ist da auch ein Zwischenspiel, das die Frage aus *Kapitel 6,17* beantwortet.
    - Dieses Zwischenspiel deutet auf die Erfahrungen der Gerechten, der Gläubigen zu der Zeit kurz vor der Wiederkunft von Jesus.
- ❖ Gehören nun die *Kapitel 10 und 11* irgendwie zu den Posaunen, oder muss man sie getrennt von den Posaunen betrachten?
  - Diese Frage kann man mit recht grosser Gewissheit beantworten:

### *Offenbarung 9,12*

- ❖ Die erste Wehe ist eindeutig der Inhalt der 5. Posaune, von *Kapitel 9,1-11*.
- ❖ Die zweite Wehe beginnt eindeutig in *Kapitel 9,13* mit der Beschreibung der 6. Posaune.

### *Offenbarung 11,14*

- ❖ Diese beiden Verbindungsverse, *Kapitel 9,12 und 11,14* zeigen deutlich auf, dass Offenbarung 10 und 11 zur 6. Posaune gerechnet werden.

- Sie stehen mit dem Inhalt der 6. Posaune in Verbindung.
- Genauso wie *Kapitel 7* die Antwort auf die entscheidende Frage am Ende des 6. Siegels war, so sind die Kapitel 10 und 11 Teil der 6. Posaune und stehen damit in Verbindung.
- ❖ Wir sind hier also an einem ganz bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte angekommen.
  - Es ist die Zeit in der die Engel am Fluss Euphrat losgelassen werden.
  - Es ist die Zeit in der die vier Winde gehalten werden, so dass die Versiegelung stattfinden kann, so wie wir in *Offenbarung 7,1-3* gelesen haben.
  - Und auch die Parallele zu Offenbarung 16 wurde das letzte Mal erwähnt: Es ist die Zeit wo die Schlacht von Harmagedon vorbereitet wird.
  - Es ist der Zeitpunkt kurz vor dem Ende der Gnadenzeit.
    - Das haben wir in *Offenbarung 10,7* gesehen.
- ❖ Das Material in *Offenbarung 10 und 11* bezieht sich also auf die Zeit des Endes.
  - Es ist ein Ausblick auf die Gerechten, die kurz vor dem Ende leben.
    - Es läuft damit parallel zu den Erfahrungen der Bösen, die in *Offenbarung 9,13-21*, während der 6. Posaune, geschildert werden.
    - In der 6. Posaune sehen wir, wie sich die Bösen zur Schlacht von Harmagedon rüsten.
    - In *Offenbarung 10 und 11* sehen wir wie sich Gott durch sein Volk und durch Prophetie dem entgegenstellt.
  - In *Offenbarung 10* bekommen wir einen Blick auf das Volk Gottes in den letzten Tagen der Weltgeschichte.

#### *Offenbarung 10,1-2*

- ❖ Diese Beschreibung hier kann man natürlich nicht ganz wörtlich nehmen.
  - Es gibt hier zu viele Fragen, die nach einer Antwort verlangen.
- ❖ Es gibt hier also „einen anderen starken Engel“
  - Offensichtlich ist das nicht einer von den Posaunenengeln.
  - Obwohl es sich hier um den Kontext der 6. Posaune handelt, so ist der Engel hier doch ein anderer als der, der die 6. Posaune bläst.
    - Möglicherweise ist das so, weil hier eine ganz andere Mission ins Blickfeld gerät.
    - Der 6. Posaunenengel steht in Beziehung zur Streitkraft Satans, die dort erscheint.
- ❖ Es gibt hier starke Parallelen zum „Menschensohn“ in *Kapitel 1*.
  - Erinnern wir uns an Jesus, der wie ein Menschensohn dem Johannes auf der Insel Patmos erschien.

Parallelen Jesus	
10,1-2	Jesus
Engel bekleidet mit einer Wolke	Jesus kommt mit Wolken 14,14
Antlitz wie eine Sonne	Jesus hat ein Antlitz wie die Sonne 1,16
Füße wie Feuersäulen	Die Füße von Jesus waren wie Golderz, das im Ofen glüht 1,15

- Es ist offensichtlich, dass dieser starke Engel hier in *Offenbarung 10* die gleiche Figur ist, die dem Johannes in *Kapitel 1* erschienen ist.
- ❖ Könnte es sein, dass dieser starke Engel hier in Wirklichkeit Jesus ist?
  - Vielleicht!
- ❖ Vieles in dieser Symbolik hier ist göttliche Symbolik.

- Im Alten Testament ist es Jahwe, der die Wolken zu seinem Streitwagen macht (*Psalm 104,3*).
- Es ist Jahwe, der den Israeliten in einer Wolkensäule erschien (*2. Mose 13,21-22*)
- Es ist Jahwe, der den göttlichen Wagen fährt (*Hesekiel 1,7.28*)
- In *Daniel 10,5-6* erscheint dem Propheten eine Gestalt mit ähnlicher Beschreibung.
  - Wenn man sich den Bericht von der Verklärung Jesu in den Evangelien anschaut, dann ähnelt die Beschreibung dort der Beschreibung hier (*Matthäus 17,2*).
    - Dieser Engel hier in *Offenbarung 10* ähnelt sehr dem verklärten Jesus.
    - Das war der einzigste Zeitpunkt, wo die Jünger Jesus während seines irdischen Dienstes in himmlischer Herrlichkeit sehen durften.
- Der Regenbogen hier erinnert an *Offenbarung 4,3*, wo ein Regenbogen um den Thron Gottes ist.
  - Der Engel hier ist also entweder Jesus selber oder repräsentiert zumindest die Autorität von Jesus.
- ❖ Was auch immer in *Offenbarung 10 und 11* passiert: Es kommt direkt von Jesus.
  - Jesus hat die Kontrolle, das Kommando und handelt hier.
- ❖ Ein mächtiger Engel mit einer Schriftrolle, der mit einer mächtigen Stimme spricht (*Vers 3*) erinnert uns auch an *Offenbarung 5*.
  - Dort rief ein Engel: Wer ist würdig die Rolle zu nehmen und die Siegel zu brechen?
    - Wir haben dort gesehen, dass der einzig würdige Jesus ist.
    - Und am Ende von *Offenbarung 5* hält Jesus die Rolle in seiner Hand.
    - Es ist eine versiegelte Rolle.
- ❖ Nun kommt hier in *Offenbarung 10* ein Engel, der wie Jesus beschrieben ist, und er hält in seiner Hand eine Rolle.
  - Doch in diesem Fall ist die Rolle geöffnet.
- ❖ Die Bilder von den Füßen wie Feuersäulen, den Wolken und dem Regenbogen erinnert auch an die Sintflut, den Auszug aus Ägypten und den alttestamentlichen Bund.
  - Wir haben hier also eine faszinierende Beschreibung.
  - Es erinnert an himmlische Dinge, an Jesus und an Jahwe im Alten Testament.
  - Es erinnert an die grossen Taten Gottes wie die Flut, den Auszug aus Ägypten und der Errichtung des Bundes auf dem Berg Sinai.
- ❖ Es scheint sich hier in *Offenbarung 10* um ein extrem wichtiges Ereignis zu handeln, das nun geschehen soll.

### **Die Rolle (das Büchlein)**

- ❖ „Und es hatte in seiner Hand ein Büchlein, das war aufgetan.“
- ❖ Dieses „war aufgetan“ steht im Perfekt Passiv.
  - Das bedeutet, dass dieses Buch schon aufgetan war, bevor der Engel erschien.
    - Der Engel öffnet also nicht das Buch.
  - So etwas geschah in *Offenbarung 6*, wo Jesus das Buch öffnete als er die Siegel brach.
    - Dieses Buch hier ist schon offen, als der Engel dem Johannes erscheint.
- ❖ Könnte es das gleiche Buch sein, wie in Offenbarung 5?
  - Könnte es sein, dass nun das siebente Siegel gebrochen ist und das Buch offen dasteht?
  - Könnte es sich hier um eine Offenbarung des Inhalts dieser kleinen Rolle handeln?
  - Die meisten Gelehrten würden „Nein“ sagen, weil im Griechischen hier ein anderes Wort für Buch steht.
- ❖ In *Offenbarung 5* wird die Rolle ein „Byblion“ genannt.

- ❖ Doch hier in *Offenbarung 10,2* wird es Bybloridion“ genannt.
- ❖ Es ist unterschiedlich, doch verwandt. Man kann die Verwandtschaft gut hören.
  - Beide Ausdrücke sind sogenannte Diminutive, das heisst, sie zeigen an, dass es sich um ein kleines Buch handelt.
- ❖ Das griechische Wort für ein normales Buch ist „Byblos“.
  - „Byblion“ und „Bybloridion“ sind beides Diminutive.
- ❖ Man muss aber vorsichtig sein:
  - Der Unterschied zwischen „Byblos“, „Byblion“ und „Bybloridion“ ist im Buch der Offenbarung nicht unbedingt so bedeutungsvoll.
    - Wenn man alles Schriftum von Johannes in der Bibel untersucht, dann fällt auf, dass Johannes kein sich durchziehendes Gebrauchsmuster dieser Begriffe hat.
    - In *Offenbarung 20*, z.B., gebraucht Johannes „Byblos“ und „Byblion“ für das Buch des Lebens.
    - In *Vers 12* gebraucht er „Byblion“, wohingegen in *Vers 15* er „Byblos“ gebraucht.
    - Es mag vielleicht dem Johannes ganz egal sein, ob es sich um ein Buch oder Büchlein handelt.
- ❖ Es kann also gut sein, dass es sich hier bei dem „Büchlein“ um die gleiche Schriftrolle handelt, die in *Offenbarung 5* erwähnt wird, dem Buch mit den 7 Siegeln.
  - Was es noch interessanter macht, ist, dass das Büchlein von Vers 2, „Bybloridion“ in *Vers 8* „Byblion“ genannt wird.
    - Das scheint sehr deutlich zu machen, dass der Autor keine spezielle Absicht mit der einen Wortform oder der andern Wortform für das Wort „Buch“ hat.
  - Von der Sprache können wir es also nicht abhängig machen, ob es sich hier um das gleiche Buch wie in *Offenbarung 5* handelt oder nicht.
- ❖ Wegen der vielen Parallelen ist es aber anzunehmen, dass es sich um das gleiche Buch handelt wie in *Kapitel 5*, wo es in die Hand des Lammes gelegt wurde.
  - Was wir hier in *Kapitel 10* finden, wird mit dem zu tun haben, was in *Kapitel 5* geschehen ist, wo es sich ja um den entscheidenden Zeitpunkt in der menschlichen Geschichte handelte.
  - Der Inhalt und das Öffnen dieses Buches bedeutet alles für das Universum.
    - Das ging soweit, dass Johannes schrecklich weinen musste, als er dachte, dass niemand es öffnen kann.
    - Doch als dann das Lamm erscheint wird jeder fast verrückt vor Freude.
  - Diese Schriftrolle scheint irgendwie äusserst wichtig zu sein.
    - Vielleicht können wir ja hier in *Kapitel 10* einen Teil vom Inhalt des Buches sehen, wo es sich um die letzten Ereignisse der Weltgeschichte handelt.

### **Die Grösse des Engels**

- ❖ Der Engel ist gross genug, um einen Fuss auf dem Land und den anderen Fuss in der Mitte des Meeres zu haben.
  - Für viele bedeutet das, dass es sich hier um eine weltweit verkündigte Botschaft handelt.
  - Dieser Engel kommt mit einer Botschaft für jeden Menschen.
  - Es ist eine Botschaft, die überall hin gehen wird.

### *Offenbarung 10,3-4*

- ❖ Johannes hört hier den lauten Schrei des Engels, der sich wie das Gebrüll eines Löwen klingt.
  - In *Offenbarung 5* ist Jesus der Löwe von Juda.

- Auch die erste der vier Gestalten um Gottes Thron hört sich auch wie ein Löwe an.
- Interessanterweise hört sich die Stimme dieser Gestalt in *Offenbarung 6,1* an wie eine „Donnerstimme“.
- ❖ Wir haben hier also einige Verbindungen:
  - Jesus spricht wie ein Löwe.
  - Jesus spricht wie mit einer Donnerstimme.
  - Im Alten Testament wird der Löwe oft als Symbol für Jahwe gebraucht.
  - Wie ein Löwe rettet Jahwe sein Volk vor seinen Feinden (*Hosea 11,10; Jeremia 25,30*).
  - Wie ein Löwe kommt Jahwe, um sein Volk zu richten (*Amos 1,2; Amos 3,8*).
- ❖ Dieses Konzept von Jahwe als Löwe wird sogar im Zusammenhang mit Prophetie benutzt.

#### *Amos 3,7-8*

- ❖ Dass Jahwe mit der Stimme eines Löwen spricht wird hier mit der Gabe der Prophetie in Zusammenhang gebracht.
  - Wir bekommen also den Eindruck, was auch immer hier in *Offenbarung 10* geschieht, dass es etwas mit Prophetie zu tun haben muss.

#### **Die sieben Donner**

- ❖ Hierbei handelt es sich um das mysteriöseste Konzept im ganzen Buch der Offenbarung.
  - Das liegt daran, dass sie eben nicht niedergeschrieben wurden.
- ❖ Donner wird in der Offenbarung mit dem Thron Gottes in Verbindung gebracht (*Kapitel 4,5*).
- ❖ Donner wird aber auch in der Offenbarung mit dem Heiligtum in Verbindung gebracht (*Kapitel 8,3-5; 11,19; 16-18*).
- ❖ Donner wird also oft mit Gott zusammengebracht.
  - Man bekommt den Eindruck, dass es sich bei diesen Donner um eine sogenannte „Theophanie“, einer Gotteserscheinung handelt.
- ❖ Der Schlüsselhintergrundtext aus dem Alten Testament ist *Psalms 29*.

#### *Psalms 29,3-9*

- ❖ Es geht hier um ein Gewitter und der Donner wird mit der Stimme Gottes in Zusammenhang gebracht.
  - Hier sehen wir, dass die Stimme des Herrn die Stimme des Donners ist.
  - Hier sehen wir auch die Konsequenzen dieser Stimme, die mächtigen Taten, die in diesem Fall im Libanon stattfinden.
  - Donner beschreibt also die mächtigen Taten Gottes.
  - Wenn Gott spricht und handelt, dann ist Donner die angemessene Art, das zu beschreiben.

#### *Hiob 37,5*

- ❖ Die sieben Donner sind also zuerst einmal Gottes Stimme, die aber ohne eine besondere Offenbarung nicht verstanden werden können (*Amos 3,7-8*).
  - Diese Kombination von Donner und der Stimme eines Löwen beschreiben die mächtigen Taten Gottes, die in Beziehung zur Prophetie stehen.
- ❖ Wenn wir durch das *Kapitel 10* gehen, dann werden wir klarer sehen, wie das funktioniert.

#### *Johannes 12,28-30*

- ❖ Als Gott hier zu Jesus gesprochen hat, da hörte sich das an wie Donner.

- Donner ist die Stimme Gottes, und Gott donnerte, damit alle Menschen in Jerusalem das hören konnten, kurz vor der Kreuzigung Jesu.
- ❖ Im Kontext der Offenbarung ertönen die 7 Donner kurz vor der Wiederkunft Jesu.

### *Die Stimme vom Himmel*

- ❖ Genauso wie in *Johannes 12* haben wir hier in *Offenbarung 10* eine Stimme vom Himmel.
  - Diese Stimme sagte, dass das was die Donner gesagt haben nicht aufgeschrieben werden soll.
  - Diese Stimme hier ist nicht die, des mächtigen Engels.
    - Es ist eine andere Stimme.
    - Es kann gut die Stimme Gottes gewesen sein.

### *Versiegeln*

- ❖ Es wird hier gesagt, dass das, was die 7 Donner gesagt haben versiegelt werden soll.
- ❖ Dieses Versiegeln erinnert an das Buch Daniel.

### *Daniel 8,26; 12,4.9*

- ❖ Der letzte Teil vom Buch Daniel sollte also versiegelt werden, bis zur Zeit des Endes.
  - Das ist anders, als mit dem Buch der Offenbarung.

### *Offenbarung 22,10*

- ❖ In Daniel wurde gesagt, dass das Buch bis zum Ende versiegelt werden soll.
- ❖ In der Offenbarung ist diese Versiegelung etwas Einzigartiges, denn ansonsten wird dem Johannes immer gesagt, dass er es aufschreiben soll.
  - Johannes wird in der Offenbarung immer gesagt, dass er die Worte dieses Buches nicht versiegeln soll, da die Zeit nahe ist.

### *Weit jenseits des Johannes*

- ❖ Die sieben Donner handeln offensichtlich von etwas, das weit jenseits der Zeit des Johannes liegt.
  - Nicht alles im Buch der Offenbarung war nahe.
  - Der Unterschied zu Daniel war, dass alles was in der Offenbarung war für die erste Generation der Hörer von Bedeutung war.
    - Es war nicht nötig das Buch für das Ende einzupacken, und niemand hier braucht das jetzt zu verstehen.
  - Fast alles im Buch der Offenbarung hatte für die ersten Hörer irgendeine Bedeutung, doch dieser Abschnitt hier war definitiv etwas, das in der Zukunft lag, aus der Sicht des Johannes und seiner Leser.

### *Offenbarung 10,5-7*

- ❖ Wir hatten diesen Abschnitt schon letztes Mal im Zusammenhang mit der 7. Posaune betrachtet.
  - Wir werden jetzt etwas tiefer darauf eingehen.
  - In diesem Abschnitt gibt es eine sehr bedeutende Anspielung auf Daniel 12.

### *Daniel 12,4-7*

- ❖ Es gibt eine Menge Parallelen hier zu *Offenbarung 10*.
  - Es geht hier ums Versiegeln.
  - Das steht jemand an zwei Ufern des Flusses.

- Es gibt die Frage: Wie lange?
- Es gibt das Erheben der Hände zum Himmel.
- Es gibt ein Schwören bei dem, der ewig ist.
- Es gibt das Konzept der Zeit, 2 Zeiten und eine halbe Zeit.
  - Das kann man mit dem, „*es wird keine Zeit mehr sein*“ in *Offenbarung 10,6* vergleichen.
- Es scheint so, dass beim Schreiben von *Offenbarung 10, Daniel 12* im Kopf des Schreibers gewesen sein musste.
- ❖ Warum will der Schreiber von *Offenbarung 10*, dass wir dabei *Daniel 12* im Hinterkopf haben?
  - Der Punkt ist der: Die Zeitprophezeiungen von Daniel sind nun vorbei.
    - Die Zeit die in *Offenbarung 10* gemeint ist, ist die Zeit von Daniel (zweieinhalb Zeiten, 2300 Abende und Morgen von *Daniel 8,13-14*).
  - Es gibt im Buch Daniel eine Reihe von Prophezeiungen, die bis zu der Zeit reichen, wo Jesus wiederkommen wird.
  - *Daniel 12* beantwortet die Fragen, die in *Daniel 8,13* aufkamen.

#### *Daniel 8,13-14*

- ❖ Diese Verse bringen vier Dinge auf:
  - Es spricht von einem täglichen Opfer.
  - Es spricht vom verwüstenden Frevel
  - Es spricht vom Heiligtum, das zertreten wird
  - Es wird die Frage gestellt: Wie lange?
- ❖ Alle diese Dinge werden in *Daniel 12* beantwortet, wo das Buch zu einem Ende gebracht wird.
- ❖ In *Daniel 12,11* steht etwas vom
  - Täglichen Opfer
  - Das Greuelbild der Verwüstung
  - In den *Versen 7 und 10* steht etwas von der Zerstreuung des heiligen Volks und dem Heiligtum.
  - In den *Versen 7 und 11* wird davon geredet, wie lange das alles dauern soll.
- ❖ Das Buch Daniel legt eine starke Betonung auf eine vorherbestimmte Zeit.
  - Es wird eine Zeit kommen, die im Buch Daniel die Zeit des Endes genannt wird.
- ❖ *Offenbarung 10* scheint uns zu sagen, dass diese Zeit vorbei ist.
  - Die Zeit ist gekommen, dass Gott sein Volk rächen wird.
  - Gott wird seine Heiligen von dieser Erde befreien.
- ❖ Die Schlüsselbotschaft von Offenbarung 10 ist, dass die 6. Posaune die Zeit des Endes repräsentiert.
  - Wir wissen nicht, wann Jesus kommen wird.
  - Doch wenn wir die Prophezeiungen Daniels beachten, dann können wir wissen, wann wir in der Zeit des Endes leben.
- ❖ Wir leben in der Zeit des Endes, denn die Prophezeiungen von Daniel sind alle abgelaufen.
  - Im 19. Jahrhundert haben viele Menschen das Buch Daniel durchforscht, um auf ihre Fragen Antworten zu finden.
  - Sie fanden heraus, dass alle Zeitprophezeiungen des Buches Daniel mit dem Jahr 1844 abgeschlossen waren.
  - Sie dachten natürlich, wenn die Prophezeiungen zu Ende sind, dann wird Jesus 1844 wiederkommen.

- Sie lagen daneben, weil sie in Offenbarung 10,7 ein Wort übersehen hatten.
- ❖ Es ist das erste Wort in Vers 7 „sondern“.
  - Dieses Wort ist ein starkes Gegensatzwort, stärker als unser deutsches „aber“.
  - Ja, die Zeitprophezeiungen sind vorüber. Es wird keine Zeit mehr sein, „aber“ . . .
- ❖ In den Tagen des 7. Engels, nicht des 6. Engels, ist vollendet das Geheimnis Gottes.
  - Hier in Offenbarung 10 wird uns gesagt, dass die Zeitprophezeiungen Daniels nicht bis zum Ende der Welt, sondern bis zur Zeit des Endes reichen.
  - Diese Zeit des Endes beginnt, wenn den Zeitprophezeiungen Daniels zu Ende sind, und sie hört auf, wenn Jesus wiederkommt.
- ❖ Wir leben also zwischen den Zeiten.
  - Wir leben in einer Zeit die zwischen dem Ende der Zeitprophezeiungen Daniels und dem Ende der Gnadenzeit liegt, die zu den allerletzten Ereignissen der Weltgeschichte führen wird.
- ❖ Was ist der Zweck dieser Zeitperiode?
  - Es ist die Zeit einer letzten Verkündigung des Evangeliums.
  - Und genau darauf läuft dieses ganze Zwischenspiel von Offenbarung 10 und 11 hinaus.
  - Wir leben heute zwischen dem „keine Zeit mehr sein“ und dem „wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine Posaune blasen wird“.
  - Obwohl wir die Wiederkunft nicht genau voraussagen können, so wissen wir doch, dass wir in der letzten Epoche dieser Welt leben.
  - Von jetzt an, bis zum Ende des Buches der Offenbarung haben wir genau diese Epoche im Blickfeld.

### Geistliche Anwendung

- ❖ In der Zeit des Endes zu leben ist etwas ziemlich Ernstes.
  - Wenn wir erkennen, dass wir dem Ende der Welt zugehen, dann wird eine Entscheidung immer wichtiger.
  - Es gibt keine Zeit mehr für ein Zögern und ein Wischiwaschi Herumwandern.
  - Niemand weiss genau, wann Jesus wiederkommt, doch wir leben in der Zeit, wo sein Kommen kurz bevorsteht.
- ❖ Gott hat immer das Ende als nahe dargestellt.
  - Im Buch der Offenbarung steht ja, dass Johannes die Worte nicht versiegeln soll, weil die Zeit nahe ist.
  - Gott hat das in seiner Gnade getan, denn jede Generation auf dieser Welt muss ihre Gelegenheit wahrnehmen, eine Entscheidung zu treffen.
  - Doch innerhalb von Gottes Wort gab es, je weiter die Zeit fortschritt, immer grössere Möglichkeiten für ein tieferes Verständnis.
  - Die Jünger Jesu dachten, dass die Kreuzigung und Auferstehung das Ende der Welt bedeuten würden.
    - Sie fragten Jesus: Wirst du nun dein Reich aufrichten?
    - Jesus sagte: Nein, zuerst muss das Evangelium in die Welt gehen.
    - Die Jünger hatten die Hinweise nicht aufgeschnappt, dass es eine Zeit nach dem ersten Kommen von Jesus geben musste.
  - Genauso war es mit den Milleriten im 19. Jahrhundert.
    - Sie hatten dieses „sondern“ in Offenbarung 10,7 nicht bemerkt und dachten, dass das Ende der Zeitprophezeiungen Daniels auch das Ende der Welt mit sich bringen würde.
  - Doch wir sehen, dass Gott das nicht überrascht hat.

- Gott hatte diese spezielle Zeit der Evangeliumsverkündigung geplant.
- ❖ Jesus selber ist die Quelle dieser letzten Botschaft.
  - Wir sind bisher durch ziemlich schwierige und ermüdende Teile der Offenbarung gegangen.
  - Es gibt einen Trost: In der letzten Zeit werden die Prophezeiungen besser verstanden werden.
    - Das Evangelium wird in seinem prophetischen Zusammenhang immer deutlicher werden.
    - Der Grund dafür ist, dass Jesus selber dahinter steht.
  - Wenn wir diese letzte Botschaft verkündigen, dann ist das dieselbe Botschaft, die Jesus gepredigt haben möchte.